

12 SEP. 1996

Statistisches Bundesamt
Zentrum Mittel- und Osteuropa

Ausgabe I/96



INFORMATIONEN

über die Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes mit den Staaten Mittel- und Osteuropas

Außenhandelsstatistik

Hospitation
am 15.2.1996
in Wiesbaden

Im Rahmen eines Besuches rumänischer Spezialisten für Außenhandelsinformation im Bundesministerium für Wirtschaft informierte das Statistische Bundesamt über Organisation, Erstellung und Verbreitung von Außenhandelsstatistiken in der Bundesrepublik Deutschland.

Studienaufenthalt
vom 25.-29.3.1996
in Wiesbaden

Vier Mitarbeiterinnen des Ministeriums für Statistik und Analyse Belarus informierten sich in der Gruppe Außenhandel des Statistischen Bundesamtes über die praktische Durchführung der Außenhandelsstatistik (AHSt), insbesondere über die Rechtsgrundlagen für die deutsche Außenhandelsstatistik, die Führung des Firmenregisters für Zwecke der Intrahandelsstatistik, die Berechnung von Volumenindizes und die Anwendung von Klassifikationen in der Außenhandelsstatistik. In diesem Zusammenhang wurden auch mögliche Lösungen spezieller Fragen der praktischen Durchführung der AHSt in der Republik Belarus diskutiert.

Datenverarbeitung

Experteneinsatz
vom 24.-25.1.1996
in Minsk

Im Rahmen der Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes mit dem Ministerium für Statistik und Analyse der Republik Belarus wurde dem Ministerium ein Personalcomputer übergeben. Die Übergabe wurde mit einer Einweisung in die Einsatzmöglichkeiten des Rechners für die Erstellung von Publikationen verbunden.

Grundsatzfragen

Tagung
am 25.1.1996
in Berlin

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung der J.-P.-Süßmilch-Gesellschaft berichtete ein Vertreter des ungarischen Statistischen Zentralamtes über Reflexionen nach der politischen Wende, über die vormaligen und die heutigen Aufgaben sowie Ergebnisse der ungarischen Statistik.

Abstimmungsgespräche
29.-31.1.1996
in Luxemburg

An den Sitzungen der Steuerungsausschüsse des Tacis-Programms der statistischen Zusammenarbeit der Europäischen Union mit den Neuen Unabhängigen Staaten (NUS) und der Mongolei sowie mit der Russischen Föderation nahmen zwei Vertreter des Statistischen Bundesamtes teil. Die Tacis-Programme für 1996/97 wurden zwischen den Mitgliedstaaten und den jeweiligen Empfängerländern, insbesondere im Hinblick auf neue Dreijahresverträge über ein Gesamtvolumen von 10 Millionen ECU, abgestimmt.

Informationsaufenthalt
vom 17.-24.3.1996
in Berlin und
Kamenz (Sachsen)

Preisstatistik
Experteneinsatz
vom 22.-26.1.1996
in Prag

Studienaufenthalt
vom 13. bis 15.03.1996
in Wiesbaden

**Regionale
Zusammenarbeit**
Seminar
vom 28.2.-1.3.1996
in Dresden

Seminar
vom 17.-30.3.1996
in Berlin

Unternehmensstatistik
Experteneinsatz
vom 29.1.-2.2.1996
in Minsk

Der Vorsitzende des Nationalen Statistischen Komitees der Republik Kirgistan und der Leiter eines Gebietsamtes informierten sich im Statistischen Bundesamt und im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen über Grundsatzfragen der amtlichen Statistik wie Leitlinien eines Gesamtprogramms, System von Einzelstatistiken, Grundprinzipien einer Statistikorganisation, Fragen der Veröffentlichungsprogramme und das föderative System der amtlichen Statistik in Deutschland.

Ziel des Experteneinsatzes im Tschechischen Amt für Statistik war eine Analyse des gegenwärtigen tschechischen Verbraucherpreisindex und die Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der methodischen Konzepte zur Indexberechnung.

Zwei Mitarbeiterinnen des Statistischen Amtes der Republik Slowenien informierten sich über Methoden der Erfassung der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte sowie die Berechnung des Volumens der landwirtschaftlichen Produktion. Schwerpunkte dabei waren: Datenerfassungsmethoden, die Auswahl von repräsentativen Erzeugnissen und Preisfestlegungen, Wägungsschemata für saisonabhängige und saisonunabhängige Produkte, Probleme der Indexberechnung, die Anwendbarkeit von Indizes bis zu möglichen Veränderungen der Methodologie und des Berechnungsverfahrens für Agrarpreise nach internationalem Standard.

In Fortsetzung des 1994 in Jelenia Gora begonnenen Erfahrungsaustausches trafen sich auf Einladung des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen Vertreter regionaler und zentraler statistischer Ämter und anderer mit der Zusammenarbeit in den Euroregionen befaßter Einrichtungen Polens, der Tschechischen Republik und Deutschlands zu einem Seminar über die Statistik der Euroregionen am Beispiel polnisch-tschechisch-deutscher Kooperation.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Moskau führte das Statistische Landesamt Berlin (StaLa) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) ein Seminar zu aktuellen Fragen der Informationstechnik und der Statistik in den Hauptstädten Deutschlands und der Russischen Föderation unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen, technischen und organisatorischen Aspekte sowie der statistischen Analyse durch. Das Seminar wurde für 20 leitende Verwaltungsmitarbeiter der Stadt Moskau organisiert. Neben Experten verschiedener Fachgebiete des StaLa waren das Statistische Bundesamt, das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Institutionen der Berliner Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft beteiligt.

Ziel des Experteneinsatzes war es, den Merkmalskatalog für die künftigen kurzfristigen Industriestatistiken zu bestimmen und methodologische Fragen zu erörtern. Ferner wurden die organisatorischen und technischen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Umstellung der Industriestatistiken von Belarus und der Durchführung von kurzfristigen Statistiken in der Industrie getroffen werden, festgelegt.

Studienaufenthalt
vom 5.2.-7.2.1996
in Wiesbaden

Ziel des Studienaufenthaltes war die Vorbereitung einer Totalerhebung der Einzelhandelsunternehmen der Republik Belarus, die das Ministerium für Statistik und Analyse der Republik Belarus im März 1996 als Grundlage einer späteren Stichprobenerhebung auf diesem Gebiet durchführt. Während des Studienaufenthaltes im Statistischen Bundesamt wurden die entsprechenden Instrumentarien (insbesondere Erhebungsbögen, Erläuterungen, Klassifikationen) durchgesprochen. Eine Expertin des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen war zeitweise beteiligt.

Studienaufenthalt
vom 4.-8.3.1996
in Wiesbaden, Bonn,
Frankfurt/Main

Schwerpunkte des Studienaufenthaltes von zwei Mitarbeitern des Staatlichen Komitees für Statistik (Goskomstat) der Russischen Föderation waren Erfahrungsaustausch, Diskussion über Erzeugerpreise und Indexberechnung, Verwendung von Produktions- und Auftragsindizes zur Konjunkturbeobachtung, Nutzung und Analyse der Indizes im Bundesministerium für Wirtschaft, in der Deutschen Bundesbank und im Statistischen Bundesamt. Weiterhin wurden über die Ergebnisse bei der Berechnung von Auftragseingangsindizes des Goskomstat diskutiert und Erfahrungen mit dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg über statistische Probleme beim Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft ausgetauscht.

Studienaufenthalt
vom 18.-22.3.1996
in Wiesbaden und
Düsseldorf

Im Statistischen Bundesamt wurden den Statistikern des Goskomstat der Russischen Föderation Grundsätze und Abläufe bei der Erstellung und Anwendung geeigneter Stichprobenpläne bei kurz- und mittelfristigen Erhebungen im Einzelhandel, einschließlich der Verwendung einer sinnvoll gegliederten Klassifikation, dargestellt. Im Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen wurden diesen Experten detaillierte Informationen zur jeweiligen Aktualisierung der Grund- und Auswahlgesamtheit vermittelt und die Verfahren zur Vorbereitung und Durchführung einer Jahrerhebung erläutert.

Experteneinsatz
vom 20.-22.3.1996
in Kiew

Ziel des Experteneinsatzes war es, den Merkmalskatalog für die künftigen kurzfristigen Industriestatistiken festzulegen und methodologische Fragen zu erörtern. Ferner wurden die organisatorischen und technischen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Umstellung des Systems der Industriestatistiken der Ukraine und der Durchführung von kurzfristigen Statistiken in der Industrie getroffen werden müssen, festgelegt.

Experteneinsatz
vom 25.-29.3.1996
in Minsk

Während des Experteneinsatzes wurden Erhebungsbögen und deren Erläuterungen zu laufenden (Konjunktur-) Statistiken für die Republik Belarus erarbeitet und abgestimmt. Es wurde ein Arbeitsplan über die Vorbereitung und Durchführung von statistischen Probeerhebungen in der Industrie erstellt. Desweiteren wurde ein Vortrag zum Thema „Indikatoren zur Konjunkturbeobachtung der Industrie in Deutschland“ gehalten.

Verkehrsstatistik

Workshop
vom 11.-15.3.1996
in Berlin

Der Workshop wurde von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UN/ECE) und Eurostat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt zum Thema „Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Straßengüterverkehrsstatistik“ durchgeführt. Schwerpunkte waren vor allem methodische und praktische Fragen der Datenerhebung. Weiterhin wurde eine Fallstudie vorgestellt und ein Unternehmen besucht. Am Seminar nahmen 33 Statistiker und Vertreter aus Verkehrsministerien der Staaten Mittel- und Osteuropas, aus Belarus, der Russischen Föderation, der Ukraine und der Volksrepublik China teil. Die westlichen Experten stellten insbesondere die EU-Länder Deutschland, Großbritannien und die Niederlande sowie inter- und supranationale Institutionen.

Volkszählung

Workshop
vom 13.-22.2.1996
in Berlin

Im Statistischen Bundesamt tagten leitende Zensus-Manager aus den Staaten Mittel- und Osteuropas mit Experten aus den USA, Großbritannien, Dänemark und Deutschland. Im Mittelpunkt dieses Workshops standen die Konzipierung und Durchführung der in den Reformstaaten im Jahr 2000 anstehenden Volkszählungen, die Nutzung moderner Datenverarbeitungs- und Informationstechniken, die Erstellung von Fragebögen, Budgetfragen und die Öffentlichkeitsarbeit.

Bei Rückfragen bitte ☎: 030/2324 6350
Fax: 030/2324 6205